

# Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

## Spiegelreflex

Pentax und Sony mit Kameraneuheiten



# Liebe Leser

Bedingt durch den Vatertag und die High-End-Messe in München fällt diese Ausgabe etwas knapper als sonst aus. Dafür hoffe ich, Ihnen kommende Woche wieder viele Neuheiten und Impressionen von der wichtigsten europäischen Messe aus dem Bereich hochwertiger AV-Komponenten aus München mitbringen zu können.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



## INHALT

Editorial .....	2
Tools, Utilities & Stuff .....	3
Sony: It's a Trick! .....	3
Pentax: Charmanter Außenseiter.....	5
Cullmann: Gutes Timing.....	8
Bilder der Woche .....	10
Impressum .....	11

## APP-ECHE



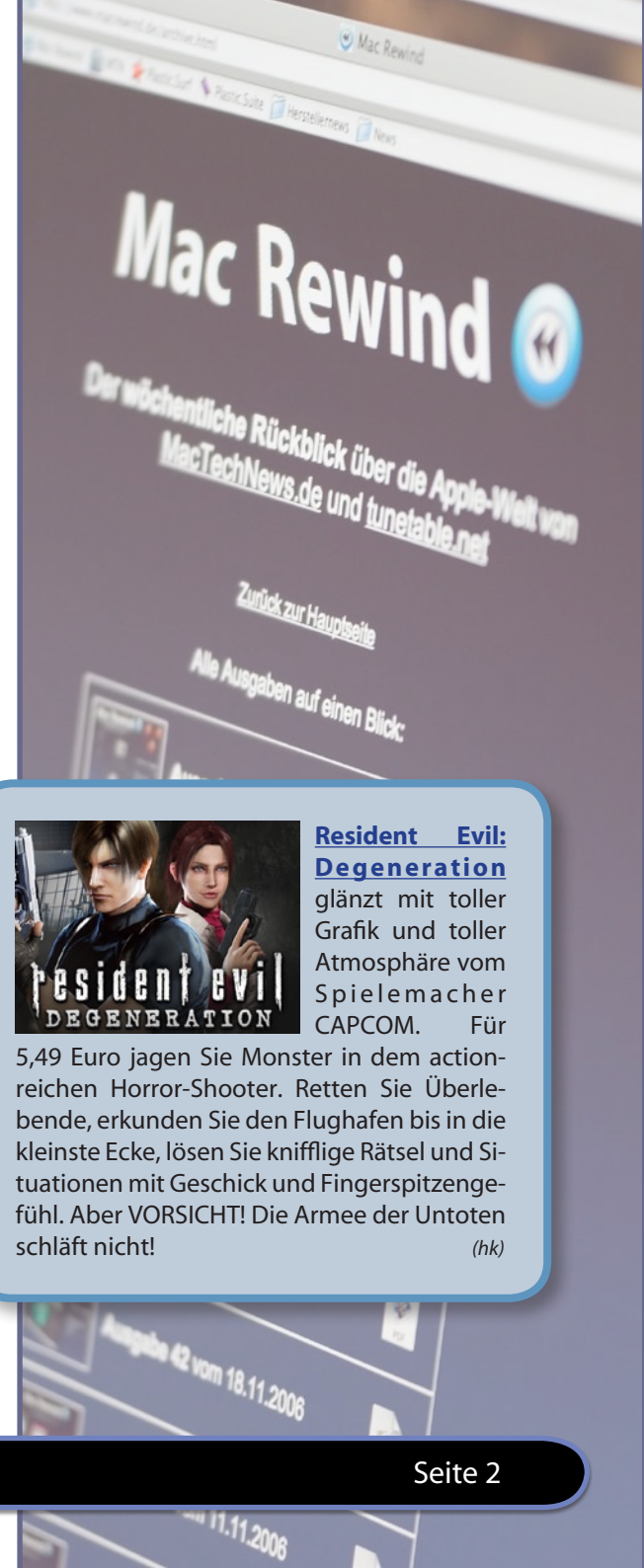
Darstellung mittelalterlicher Landschaften, Verteidigung von Flüssen, Kämpfe gegen Schiffe und Seemonster, Kampagnen, Endlosmodus und zwei unterschiedliche Upgrade-Möglichkeiten für Stärke und Angriffsmethode. Das alles bietet Ihnen die neue **Tower-Defence-App** von Neptune Studios. 7 Cities ist eine anspruchsvolle App, die für 2,39 Euro erhältlich ist. (hk)



Nun gibts es **Peggle** auch für das iPhone und den iPod touch. Für 3,99 Euro können Sie das Action- & Arcade-Spiel im AppStore kaufen. Meistern Sie 55 spannende Level mit einem neuen Präzisionsrad für noch genaueres Schießen. Peggle ist eine Mischung aus Pinball, Bowling und Pachinko. Sie können sich außerdem mit Ihren Freunden oder der Familie duellieren. Spaß vorprogrammiert! (hk)



**Resident Evil: Degeneration** glänzt mit toller Grafik und toller Atmosphäre vom Spielemacher CAPCOM. Für 5,49 Euro jagen Sie Monster in dem actionreichen Horror-Shooter. Retten Sie Überlebende, erkunden Sie den Flughafen bis in die kleinste Ecke, lösen Sie knifflige Rätsel und Situationen mit Geschick und Fingerspitzengefühl. Aber VORSICHT! Die Armee der Untoten schläft nicht! (hk)





# Tools, Utilities & Stuff

## Unterhaltungselektronik und Computerzubehör

**Zwei Kameraneuheiten weit außerhalb irgendwelcher bedeutenden Fachmessen dominieren diese Woche diese Ausgabe. Wie sich in der Vergangenheit schon angekündigt hat, nehmen die Hersteller offensichtlich immer weniger Rücksicht auf feste, durch Produktmessen definierte Termine. Sie stellen ihre Neuheiten einfach vor, wenn sie marktreif sind.**

### Sony: It's a Trick!

Auch mit der Geheimhaltung nehmen es die Kamerahersteller offenbar nicht mehr ganz so bierernst, wie früher. Anstatt die Produktneuheit bis zum Tag der Veröffentlichung so geheim wie eine neue Spionageeinrichtung zu halten, nutzen die Hersteller stattdessen das Spiel mit dem kontrollierten Durchsickern lassen von Details, um den Hype bei der immer nach Neuheiten gierenden Fangemeinde zu schüren.

Bei den diese Woche neu vorgestellten SLR-Kameramodellen Sony A230, A330 und A380, alle drei im Einsteigerbereich angesiedelt, war das nicht anders. Schon ein paar Wochen zuvor geisterten erste Einzelheiten und Bilder von den Neuheiten durchs Netz. So bleibt man im Gespräch. Aber lohnt sich der Hype um die Neuheiten auch?

Sonys Kameraneuheiten sind auf

den ersten Blick echte Neuheiten, denn das Design unterscheidet sich ziemlich deutlich von den Vorgängermodellen. Doch bei näherem Hinsehen entpuppen sich die neuen Kameras als geschickt vermarktete Facelifts. An der technischen Basis hat sich so gut wie nichts gegenüber den Vorgängern verändert. Lediglich das Menüsystem wurde komplett überarbeitet, sowie die schon er-

wähnte Gehäuseoptik. Tatsächlich Neues gibt es eigentlich nur im Zubehörbereich. So präsentierte Sony neben den neuen Kameras noch vier neue Einsteigerobjektive, das

- 3,5-5,6/18-55 DT SAM
- 4,0-5,6/55-200 DT SAM
- 1,8/50 DT SAM
- 2,8/30 Macro DT SSM



und einen neuen, kleinen Systemblitz, den HVL-F20AM, mit Leitzahl 20.

Die Art und Weise, wie Sony seine Neuvorstellungen vermarkten will, erinnert stark an altbekannte Strate-

gien aus dem Unterhaltungselektronikbereich, beispielsweise den HiFi-Komponenten. Insbesondere die japanischen Hersteller fahren hier seit vielen Jahren – offensichtlich erfolgreich – ein und die selbe Schiene.



Beispiel Surround-Receiver: Etwa alle sechs bis acht Monate kommen auch hier neue Modelle auf den Markt, die sich technisch kaum von ihren Vorgängern unterscheiden, aber immer irgend ein kleines, neues Feature mitbringen, das geschickt mit einer leichten Designänderung verpackt an den Mann gebracht werden soll. Wenn Sony diese Vorgehensweise künftig auch bei seinen Spiegelreflexkameras anwenden will, dürften die nächsten Produktgenerationen ebenso langweilig daher kommen.

Nichts für ungut, Sony, aber die Strategien aus dem UE-Bereich einfach auf den Kameramarkt übertragen zu wollen, scheint mir keine gute Idee zu sein.

Ach so, falls es Sie interessiert, was die neuen Kameramodelle denn so auszeichnet, hier die wichtigsten Fakten: Anderes Gehäusedesign, überarbeitetes Menüsystem. Und angeblich wurde die interne Bildverarbeitung deutlich verbessert. Damit dürfte die einschneidenste Änderung wohl das geänderte Gehäusedesign und die damit einhergehende veränderte Ergonomie sein. Ob zum Vor- oder zum Nachteil, muss die Praxis zeigen.

Der Clou dieser Strategie: Man kann dem üblichen Preisverfall solcher Produkte mit relativ geringem Aufwand begegnen und so die Marge für ein weiteres halbes, oder drei Viertel Jahr sichern.

(son)





**Pentax: Charmanter Außenseiter**  
Markenfans hören so etwas natürlich nicht gerne, aber Pentax ist im SLR-Markt nach wie vor ein totaler Außenseiter, mit einer zwar treuen, aber doch eher kleinen Anhängerschaft. Diese wird nicht müde, die besonderen Eigenschaften ihrer Lieblingsmarke zu kolportieren, doch in der Realität, bzw. im Vergleich zu anderen Marken am Markt, haben die bisherigen Pentax DSLRs nicht viel zu bieten, was andere nicht längst auch schon hätten. Da wird dann oft auf Details herumgeritten, wie eine im Vergleich zu anderen Kameras der selben Preisklasse besseren Gehäuseabdichtung, was in der Praxis wohl nur selten relevant ist, denn wer traut sich denn schon, mit seiner Einsteiger- oder Mittelklasse-SLR tatsächlich im strömenden Regen zu fotografieren und es wirklich drauf ankommen zu lassen, dass

nicht doch irgendwie Feuchtigkeit in die Kamera eindringt? Denn richtig wasserdicht ist schließlich prinzipbedingt keine SLR.

Was am Ende übrig bleibt, ist eine gute, aber sicher nicht außergewöhnliche Kamera, die vor allem „mehr Individualität“ verspricht, einfach weil die Kameras des Herstellers nicht so weit verbreitet sind. Dagegen ist nichts einzuwenden, solange dieses „anders sein“ nicht zum Qualitätskriterium erhoben und damit zum Selbstzweck wird.

Technisch gesehen dominieren bisher andere Hersteller, die einfach mehr Geld haben, um ständig neue Produkte auf den Markt zu bringen. So ist die aktuelle Pentax K20D zwar nach wie vor eine gute Kamera, doch auf der für viele Verbraucher so wichtigen Feature-Liste haben andere inzwischen weit mehr Einträge. Ob das Eine oder Andere tatsächlich gebraucht wird, hinterfragt eigentlich kaum jemand. Wenn ein bestimmtes „Modfeature“ fehlt, gerät ein Hersteller schnell ins Hintertreffen und kommt in Zugzwang. So fehlen der K20D beispielsweise Dinge wie ein Kontrast-AF und Gesichtserkennung im Live View, Videoaufzeichnung und andere Gimmicks, die für heu-



**Werde Facebook-Fan von UNIMALL und gewinne ein MacBook im Wert von 1.100 Euro!**

UNIMALL möchte deine Meinung erfahren. Werde Fan von UNIMALL, nimm an der Diskussion teil, und wenn UNIMALL zehntausend Fans erreicht, hat **jemand** eine Wette verloren\* und schuldet euch ein MacBook.

UNIMALL hat noch viel vor. Aber zuerst möchten wir hören, was ihr von uns erwartet. Vorschläge? Ideen? Wir möchten sie lesen. Das neue Seiten-Design und die Auswahl an neuen Produkten wie z.B. der **Smartpen**. Und wir möchten mehr von euch dazu erfahren.

So schaut's aus: Werde Fan, nimm an der Diskussion auf Facebook teil, und wenn wir bis zum 1. Juli 2009 10.000 Fans er-

reichen, gewinnt ein Fan ein neues MacBook im Aluminium-Look. Du möchtest kein MacBook? Dann kannst Du stattdessen einen 1.100-Euro-Gutschein für Einkäufe bei UNIMALL erhalten.

So funktioniert's:

1. **Werde Fan** (Klick auf unser Logo/Profilbild um auf unsere Seite zu gelangen. Unter dem Profilbild findest du den „Werde Fan“-Link)
2. Teile diese Notiz mit deinen Freunden.
3. Sag uns deine Meinung auf unserer Diskussions-Seite, wenn du möchtest. Und was ist, wenn wir 10.000 Fans nicht schnell genug erreichen? Nun, dann haben wir andere Überraschungen parat. Übrigens - wusstet ihr, dass unsere Fans **jeden Tag eine iTunes-Geschenkkarte** gewinnen?

\* Kein Witz. Spät abends im Büro kommt so etwas schon mal vor.

Weltbild.de

**Alle DVDs: Neuheiten, Blockbuster & Klassiker**



Über 12.000 DVDs ab 2.99 EUR bei Weltbild.de  
**Hier klicken!**

Anzeige

tige SLRs als Muss gelten. Ob man's braucht, oder nicht.

Um nicht den Anschluss an die Konkurrenz zu verlieren, stellte Pentax diese Woche ein neues Spitzenmodell vor. Der offizielle Countdown bis zur Enthüllung sollte eigentlich am Mittwoch enden, aber nahezu sämtliche Details und Bilder sickerten schon einen Tag davor durch. Bis auf

den Preis war die Katze damit aus dem Sack. Was die Neue K-7 zu bieten hat und ob sie neue Weidegründe erobert, oder sich einfach auf die Wiese zu den anderen Schafen gesellt, lesen Sie im Folgenden.

Die Pentax K-7 bringt gegenüber den ab Seite 3 vorgestellten Sony-Neuheiten tatsächlich eine ganze Menge technischer Neuerungen



mit, schließlich soll sie (vorerst) die Speerspitze im Pentax-Sortiment der digitalen SLRs darstellen. Die Gehäuseschale besteht, wie in dieser Klasse üblich, aus Magnesium-Druckguss und macht auf den Bildern einen soliden Eindruck. Wichtiges Prospektmerkmal der K-7 ist wieder eine umfangreiche Abdichtung des Gehäuses gegen Staub und Feuchtigkeit mit zahlreichen Dichtungen. Zwei neue Kit-Objektive (DA 18-55/3.5-5.6 AL WR und 50-200/4-5.6 WR) unterstützen die Wetterfestigkeit mit einer eigenen Dichtung. Das „WR“ in ihrer Typbezeichnung deutet auf diesen Dichtungsring hin. Im Prinzip handelt es sich bei solch einer Dichtung ja nur um einen Cent-Artikel, doch derzeit ist Pentax damit wohl der einzige Anbieter, der auf Wetterfestigkeit auch bei seinen Einstiegerobjektiven setzt – nicht nur am Bajonett. Daumen hoch!

Dazu soll die Kamera bis  $-10^{\circ}\text{C}$  kälteresistent sein. Auf der Oberseite des Gehäuses hat die K-7 ein sehr schön großflächiges LC-Statusdisplay. Ein sinnvolles Komfortfeature, auf das vor allem in der Einstiegerklasse meist verzichtet wird.

Designtechnisch ist die K-7 keine Revolution. Sie kombiniert aber

geschickt einen leicht kantigen Prismenhöcker mit teilweise deutlich ausgeformten Häuserrundungen am Handgriff für die Ergonomie. Das gibt ihr eine hochwertige, professionelle Erscheinung, die nicht mehr so „spielzeugmäßig“ aussieht, wie bei den KxxD-Modellen. In der Breite und Höhe ist die K-7

gegenüber der K20D begrüßenswerterweise um einige Millimeter geschrumpft, womit sie in dieser Klasse zu den Kleinsten ihrer Art gehört und sogar kompakter als die FourThirds-Konkurrenz (E-3 und E-30) daher kommt.



Bei der Auflösung, einem der wichtigsten Marketingkriterien, ändert sich nichts. Schon die K20D verfügte über einen APS-C-Sensor mit satten 14,6 Megapixeln. Viel mehr scheint beim heutigen Stand der Technik für einen Sensor dieser Größe auch nicht ratsam zu sein, und vielleicht deswegen verzichtete Pentax hier auf einen weiteren Sprung. Der neue Sensor, der wieder aus der Schmiede von Samsung stammt, bleibt bei 14,6 MP, soll aber dank einer überarbeiteten Architektur bessere Ergebnisse liefern und schneller sein. Bei der Staubbekämpfung wechselt Pentax auf die offenbar effektivere Methode mit einem Tiefpass/Anti-Aliasing-Filter vor dem Sensor, der per Ultraschall in hochfrequente Schwingungen versetzt wird, anstatt wie zuvor einfach den ganzen Sensor mit Hilfe der Vorrichtung zur Bildstabilisierung zu „schütteln“, was aufgrund seiner Masse-trägheit bei weitem nicht so hohe Beschleunigungskräfte verursacht, wie der vibrierende Filter.

Der ISO-Bereich bleibt bei 100-3200, mit einer Erweiterungseinstellung für ISO 6400. Ein neu entwickelter Bildprozessor „PRIME II“ soll für bessere Bilderergebnisse sorgen



und bietet die nötige Geschwindigkeit, um auch das Modfeature Video verarbeiten zu können. Die K-7 kann Bewegtbilder mit einer maximalen Frequenz von 30B/s und einer Auflösung von 1280 x 720 Pixeln in 16:9, oder 1536 x 1024 Pixeln in 3:2 aufzeichnen, mit Ausgabe via HDMI. Full HD ist keine Option. Die Serienbildgeschwindigkeit bei der Fotografie steigt auf 5,2 Bilder/s mit einem Puffer für bis zu 40 JPEGs oder 15 RAW-Aufnahmen (14 im Format DNG). Die kürzeste Verschlusszeit liegt bei 1/8000s und die kürzeste Blitzsynchronzeit bei 1/180s. Der Verschluss ist auf ca. 100.000 Auslösungen ausgelegt.

Eine Besonderheit stellt der Sucher

mit hundertprozentiger Bildfeldabdeckung bei 0,92-facher Vergrößerung dar, was ein recht großes Sucherbild verspricht. Aus der Sicht eher „traditioneller“ Fotografen ist das sicher viel mehr wert, als beispielsweise Kontrast-AF mit Gesichtserkennung im Live View, was die K-7 nun aber ebenfalls bietet. Hinzu kommt ein etwas größeres 3"-Display, das wie bei Nikon und Canon nun mit einer VGA-Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten, oder insgesamt rund 920.000 Subpixeln punktet.

Die Belichtungsmessung der K-7 erfolgt über ein neu entwickeltes 77-Segment-Modul, welches das Messfeld in 7 x 11 Bereiche aufteilt. Bessere Algorithmen sollen darüber

hinaus für präzisere Messungen sorgen. Das AF-System (SAFOX VIII+), mit nach wie vor 11 Punkten und 9 Kreuzsensoren, soll in Sachen Geschwindigkeit und Präzision verbessert worden sein. Zur Unterstützung verfügt die K-7 über ein integriertes AF-Hilfslicht.

Auch softwareseitig hat Pentax ordentlich nachgelegt. Neben neuen Bildparametern und Voreinstellungen für die Weißbalance sticht vor allem der integrierte HDR-Modus hervor. Hiermit können Fans dieser zur Zeit so beliebten Aufnahmetechnik vollautomatisiert eine Belichtungsreihe schießen, die noch in der Kamera zu einem Bild mit angepasstem Dynamikumfang verarbeitet

wird. Die lästige und zeitraubende Erstellung solcher HDR-Bilder am Computer soll damit entfallen. Ich bin jedenfalls sehr gespannt, ob die K-7 die knifflige und selten überzeugende HDR-Erzeugung beherrscht und ansehnliche Ergebnisse liefert.

Sinnvoller erscheint mir allerdings die erstmals bei Pentax verfügbare Funktion zur automatischen Beseitigung von Objektivverzerrungen und Farbsäumen.

Für ausgedehnte Fototouren spendierte Pentax der K-7 einen neuen, leistungsstärkeren Akku mit 1.860 mAh, der für annähernd 1.000 Aufnahmen (ohne Blitz) ausreichen soll. Wer will kann den neuen Batterie/Portraithandgriff D-BG4 nachrü-





sten, der ebenfalls wettergeschützt ist und entweder einen weiteren Akku oder 6 AA-Batterien aufnimmt. Wie beim Modell für die K20D verzichtet auch der Batteriehandgriff der K-7 auf den bei den meisten anderen Herstellern üblichen langen Adapter, der den Griff beim separaten Transport in der Fototasche zu echtem Sperrgut macht.

Ohne die Kamera je in der Hand gehabt zu haben, ist ein Urteil natürlich ausgeschlossen, aber nach den Daten und Bildern zu bewerten, hat Pentax mit der K-7 wieder mal ein äußerst rundes Paket geschnürt, wie man es von dem Hersteller erwartet hat. Großartige Innovationen oder Alleinstellungsmerkmale sucht man

allerdings vergeblich. Die K-7 schließt lediglich in technischen Hinsicht zu den Platzhirschen Nikon D300 (deren Nachfolger wohl auch nicht mehr allzu fern ist) und Canon EOS 50D auf. Pentax wird mit der K-7 also vornehmlich Bestandskunden bedienen, denn für einen Systemwechsel bietet sie nicht genug Lockstoff. SLR-Einsteiger, die noch keinerlei Systemequipment ihr eigen nennen und somit völlig frei entscheiden können, mögen sich auch hier und da für die K-7 entscheiden, sofern sie gleich in der SLR-Mittelklasse einsteigen wollen. Großartig Marktanteile generieren wird die K-7 aus meiner Sicht aber ebensowenig, wie einst die Olympus E-3, die für sich ge-

nommen zwar ebenso eine ausgezeichnete Kamera darstellt, aber ebenfalls nur ihre eigene, eingeschworene Fanggemeinde verückt. Was letztlich nichts negatives ist, bleibt diesen Kameras damit doch ihr Outsider-Image erhalten. Tatsache ist, so mancher Verbraucher entscheidet sich schon allein deswegen für eine Pentax oder Olympus, weil ihm die dominierenden Marken zu „mainstreamig“ oder zu normal sind. Derartige Erwägungen wiegen manchmal schwerer, als rein rationale Entscheidungsgründe.

Ganz am Ende dieser Betrachtung steht natürlich der Preis. Für 1.449 Euro inklusive dem neuen smc DA 18-55 mm WR Kit-Objektiv soll die K-7 ab Ende Juni über den Tresen gehen. Bei der gebotenen Leistung und in Anbetracht der üblichen marktbedingten Preisbereinigung scheint das ein faires Angebot zu sein. (son)

### Cullmann: Gutes Timing

Haben Ihnen die Kameraneuheiten von Sony und Pentax Appetit gemacht? Fotografieren macht schließlich sehr viel Spaß und schafft bleibende Erinnerungen. Doch mit der Kamera ist es natürlich nicht getan. Denken Sie als erstes daran, beim Kauf einer Kamera gleich eine passende Tasche mitzubestellen. **Cullmann** (mit neuem Webauftritt) hat im Zuge der Kameraneuvorstellungen das beste Timing bewiesen und präsentierte diese Woche zwei neue Taschenserien, die auch Modelle für Spiegelreflexkameras beinhalten.

Mit den LAGOS Hartschalen-Etuis bringt der Zubehörspezialist die passende Transporthülle für Kompaktkameras. Ein weiches, gepolstertes Innenfutter schützt das Gehäuse und das Display vor Kratzern. Die harte Außenschale hält Stöße sicher ab. Seitliche Stegbänder verhindern, dass die Kamera beim Öffnen des Etuis herausfällt. LAGOS ist mit einem modischen Trageriemen und einer diebstahlsicheren Gürtelschleufe ausgestattet. Die Verkaufspreise der ab sofort erhältlichen LAGOS liegen bei ca. 13 bis 15 Euro UVP.







Wenn Sie sich gerade für eines der neuen Sony Einstiegermodelle, oder gar die Pentax K-7 entschieden haben, oder vielleicht für eine Kompaktkamera, dann kommt Ihnen die neue Cullmann Taschenserie BILBAO möglicherweise gerade recht. Die Kollektion umfasst sechs Größen

für die Foto- und Videoausrüstung. Die Farbkombination schwarz/grau wirkt modern und ist der Klassiker unter den Fototaschen.

Für Kompaktkameras kann zwischen den Modellen BILBAO Compact 100, 200 und 300 ausgewählt werden. Schnellen Zugriff auf die Kamera mit angesetztem Objektiv ermöglicht die Colttasche BILBAO Action 200. Eine geräumige Vortasche bietet zusätzlichen Stauraum. BILBAO Vario 200 ist die richtige Tasche für die kleine Foto- oder Videoausrüstung. Vor- und Netztasche bieten Platz für wichtiges Zubehör. Ein gepolsterter, variabler Innensteg sorgt für die richtige Inneneinteilung. Etwas größer fällt das Modell

BILBAO Maxima 120 aus. Mit variablen Facheinteilungen für DSLR-Kameras mit angesetztem Objektiv, Wechselobjektiv und Blitzgerät, oder einer Camcorderausrüstung kann die Tasche beliebig gepackt werden. Akkus, Filter und weiteres Zubehör sind im geschlossenen Seitenfach und in der großen Vortasche schnell griffbereit.

Das strapazierfähige Außenmaterial der Taschen ist schmutz- und wasserabweisend und hält auch extremen Belastungen stand. Die rundum schockabsorbierende Polsterung bietet der

Ausrüstung bestmöglichen Schutz. Je nach Modell sind die Taschen mit Gürtelschlaufe, gepolstertem Handgriff und Schultergurt ausgestattet.

Die Cullmann BILBAO Foto- und Videotaschen sind ab Ende Mai im Fachhandel erhältlich und kosten zwischen 9 und 43 Euro (UVP).

*(son/Pressemeldung, editiert)*





Bobbes



## BILDER DER WOCHE



# Mac Rewind



## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDSStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2009

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[macrewind@synium.de](mailto:macrewind@synium.de)

